|  |  |
| --- | --- |
| Heimbach,  27. September 2021  Seite 1/3 | Pressemitteilung |

**#StolenMemory:**

**Ausstellung über persönliche Gegenstände von KZ-Häftlingen in Heimbach**

**Die Arolsen Archives eröffnen am 08. Oktober 2021 in Heimbach die Open-Air Wanderausstellung #StolenMemory. Im Mittelpunkt stehen der letzte Besitz von KZ-Inhaftierten und die Frage, wie es heute noch gelingt, diese sogenannten Effekten an Familien der Opfer zurückzugeben.**

**Zu sehen ist die Ausstellung in einem aufklappbaren Übersee-Container Heimbach, auf dem Parkplatz „An der Laag“.**

„Effekten“ sind persönliche Gegenstände, die Häftlinge bei ihrer Ankunft in den Konzentrationslagern von den Nationalsozialisten abgenommen wurden. Oft waren es Eheringe, Uhren, Füller oder Brieftaschen mit Fotos. #StolenMemory ist eine Kampagne der Arolsen Archives zur Rückgabe dieser persönlichen Gegenstände an die Angehörigen. Über 500 Familien konnten seit dem Start der Kampagne 2016 bereits gefunden werden. Die Ausstellung zeigt Bilder solcher „Effekten“ und erzählt vom Schicksal von zehn NS-Verfolgten.

**Das Ziel der Ausstellung: Aufmerksamkeit und Unterstützung**

Unter der Überschrift „Gefunden“ lenkt die Ausstellung den Blick auf persönliche Gegen­stände, die bereits zurückgegeben werden konnten. Sie berichtet vom Verfolgungsweg der einstigen Besitzer\*innen und den Rückgaben an die ihre Familien heute. Mit dem Smartphone können die Besucher\*innen über eine App Videoportraits aufrufen, in denen die Angehörigen selbst zu Wort kommen.

Unter der Überschrift „Gesucht“ werden „Effekten“ gezeigt, die noch auf ihre Rückgabe warten. Eine wichtige Botschaft ist deshalb auch: Jede\*r kann die Arolsen Archives bei der Rückgabe der Effekten unterstützen und sich selbst auf Spurensuche nach den Ver­folgten und ihrer Familien begeben. Denn noch immer bewahrt das Archiv gestohlene Erinnerungsstücke von knapp 2.500 Personen aus ganz Europa auf.

**Der emotionale Wert der Effekten**

„Viele Opfer der Nationalsozialisten hinterließen keine materiellen Spuren für ihre Fami­lien, weil die Nationalsozialisten ihnen alles nahmen“, so Floriane Azoulay, Direktorin der Arolsen Archives. Die Rückgabe der Effekten sei für die Angehörigen deshalb oft sehr unerwartet: „Einige von ihnen wissen nichts oder nur wenig über diesen Teil der Lebens­geschichte ihrer Großeltern, Eltern, Onkel und Tanten“. Umso wichtiger sei es, dass die Gegenstände in die Familien zurückkehrten.

**Ausstellung findet ihre Fortsetzung in Heimbach**

Jochen Weiler, Bürgermeister: Heimbach war von den Nationalsozialisten als NS-Musterstadt im Dunstkreis der Ordensburg Vogelsang vorgesehen. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, dass diese dunkle Vergangenheit aufgearbeitet wird und wachgehalten bleibt.

**Ausstellung und Website**

Seit August 2020 reist die #StolenMemory-Ausstellung durch Deutschland. Das Projekt konnte von den Arolsen Archives dank der Fördermaßnahme „Kultur in ländlichen Räu­men“ (Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien) umgesetzt werden. Auf­grund der großen Nachfrage gibt es seit 2021 einen zweiten Container, der nun auch größere Städte ansteuert.

Begleitend zur Ausstellung bietet die Website [stolenmemory.org](http://www.stolenmemory.org) interessante Einblicke: Kurze, animierte Filme mit ergänzenden Webstories erzählen von individuellen Schick­salen. Diese Materialien wurden speziell für Jugendliche entwickelt und im Juni 2021 mit dem Grimme Online Award in der Kategorie „Wissen und Bildung“ ausgezeichnet. Auf der Website steht zudem umfangreiches pädagogisches Material zum kostenlosen Download zur Verfügung, das von Schulen und Bildungs­einrichtungen auf allen Stationen der Wanderausstellung genutzt werden kann.

**Wo:** 52396 Heimbach, Parkplatz An der Laag

**Wann:** 08.10. – 20.10.2021

**Eröffnung:** 08.10.2021 um 15.00 Uhr

**Öffnungszeiten:** Mo. – Do. 08.00 – 18.00 Uhr, Fr. – So. 09.00 - 17.00 Uhr

Link zur Website #StolenMemory: <https://stolenmemory.org/>

**Pressefotos** [hier](https://media.arolsen-archives.org/fotoweb/albums/YMn7EEzO-8CG-Fo0/).

**Pressekontakt:**

Anke Münster

[Anke.Muenster@arolsen-archives.org](mailto:Anke.Muenster@arolsen-archives.org)

05 691 629-182

***Über die Arolsen Archives***

*Die Arolsen Archives sind ein internationales Zentrum über NS-Verfolgung mit dem weltweit um­fassendsten Archiv zu den Opfern und Überlebenden des Nationalsozialismus. Die Sammlung mit Hinweisen zu rund 17,5 Millionen Menschen gehört zum UNESCO-Weltdokumentenerbe. Seit 2016 veröffentlicht die Institution online eine Vielzahl an Originaldokumenten zu den verschiedenen Opfer­gruppen des NS-Regimes aus Konzentrationslagern und ist eine wichtige Wissensquelle für die heu­tige Gesellschaft. Mittlerweile stehen mehr als 27 Millionen Schriftstücke - Deportationslisten, Inhaf­tierungsdokumente, Registrierungen von Vermissten und viele weitere.*

Twitter: <https://twitter.com/ArolsenArchives>

Instagram: <https://www.instagram.com/arolsenarchives/>

Facebook: <https://www.facebook.com/ArolsenArchives/>